

Mittwoch, 31. März 2010 – 1

Leserforum

Stadt hat falsche Bäume gepflanzt

**Zu „170 Bäume sollen fallen“
vom 6. März:**

Die Main-Post zeichnet ein wenig schmeichelhaftes Bild der Bewohner der Trautenauer Straße. 1. Die Leute dort sind Umweltfrevler, weil sie 170 (in Worten: einhundertsiebzig) Bäume in einer „Holzaktion“ fällen lassen wollen. 2. Die Anwohner sind undankbar; denn sie widersetzen sich den tollen Plänen der Stadt. 3. Die Bürger der Trautenauer Straße sind kleinliche Pedanten, da sie sich mehr für Parkplätze interessieren als fürs große Ganze.

Wenn sich der Artikelschreiber die Mühe gemacht hätte, nicht nur die Position der Stadt und einzelner Fraktionsmitglieder wiederzugeben, dann hätte er vielleicht Folgendes herausgefunden: 1. Nicht weil die Bürger so borniert sind, sondern weil die Stadt vor über 40 Jahren die falschen Bäume gepflanzt hat, zerstören nun viele von ihnen (beileibe nicht alle 170!) die Beläge von Geh- und Radwegen. 2. Wenn die Betroffenen bei einem mittleren Grundstück mit vielleicht über 20 000 Euro „dabei sind“, ist eine kritische Distanz auch gegen noch so tolle Pläne verständlich. 3. Wie so oft steckt der Teufel im Detail.

Franz Josef Erb
97074 Würzburg